

# Anlage 1: Geschichte zur Entstehung des Adventskranzes

## Jojo Wichern und der Adventskranz

(Gerhard Last)

Einmal, vor ein-, zweihundert Jahren, da gab es eine schöne große Stadt. Hamburg hieß die.

In Hamburg stand ein rotes Haus. Es gab viele rote Häuser dort. Wegen der roten Backsteine, mit denen die Häuser gebaut wurden. Doch eines dieser roten Häuser wurde berühmt und ist es bis heute. Das kam so:

ALLE: „Jojo, wir wollen spielen!“

Riefen die Kinder.

ALLE: „Uns ist so langweilig.“

\_\_\_\_\_: „Und mir ist kalt.“

Sagte ein Mädchen. Jojo gab ihr eine Decke.

\_\_\_\_\_: „Ich bin so müde.“

Sagte ein Junge. Jojo nahm ihn auf den Arm.

\_\_\_\_\_: „Ich hab Durst!“

Rief ein anderes Kind. Jojo holte ein Glas Wasser.

ALLE: „Können wir jetzt endlich spielen?“

Riefen da die anderen Kinder.

Jojo lächelte und nickte. Er ärgerte sich nicht, dass die Kinder so drängten. Es war nichts gegen ihn. Nein, im Gegenteil. Die Kinder wollten *mit* ihm spielen. Und das freute Johann sehr.

Johann, so hier er. Aber die Kinder nannten ihn einfach Jojo. Das gefiel ihm gut.

Nach jedem Spiel kommt eine Pause. Das war schon immer so. Auch in Hamburg, vor ein-, zweihundert Jahren.

Jojo liebte das Spielen und er liebte die Pausen. Er saß dann gerne unter dem Baum vor dem Haus. Gemütlich lehnte er sich an den Stamm der Linde. Verschränkte die Arme hinter dem Kopf. Sah den Kindern beim Spielen zu. Sie hörten praktisch nie auf damit und brauchten fast keine Pause. Johann bewunderte das sehr.

\_\_\_\_\_: „Wie schön es doch ist, ein Kind zu sein.“

Dachte er dann.

\_\_\_\_\_: „Was bin ich froh, dass ich einmal eins gewesen bin.“

Manchmal versuchte er, die Steine seines roten Hauses zu zählen.

\_\_\_\_\_: „1, 2, 3“

\_\_\_\_\_: „4, 5, 6“

\_\_\_\_\_: „sieben, aaaaacht“

\_\_\_\_\_: „Äh, die hab ich schon, oder?“

>>LACHEN<<

\_\_\_\_\_: „Nochmal. 1, 2, 3“

\_\_\_\_\_: „4, 5, 6“

Eines Tages, als Johann versuchte, die Steine zu zählen, fiel ihm eine Idee ein. Gleich stand er auf und rief die Jungen zu sich. Er bat sie, das alte Wagenrad hinter dem Haus zu holen und sauber zu machen.

JUNGS: „Machen wir, Jojo!“

Riefen die. Hastdunichtgesehen waren sie verschwunden. Voller Einsatz.

Die Mädchen bat Johann, aus dem großen Schrank im Haus Kerzen zu holen.

MÄDELS: „Wie viele, Jojo?“

Fragten die. Mitgedacht, Freude gemacht.

\_\_\_\_\_: „4 von den großen und von den kleinen zum Anfang 24.“

Sagte Jojo.

Den ganzen Nachmittag bastelten Jojo und die Kinder. Am Wagenrad. Mit den Kerzen. Manche streckten die Zunge raus vor lauter Eifer und Konzentration.

\_\_\_\_\_: „Wenn sich die Zunge zeigt ...

\_\_\_\_\_: ... balancieren die Gedanken.

\_\_\_\_\_: Wie die Katze auf dem Zaun.

\_\_\_\_\_: Oder der Affe im Baum.“

Dachte Jojo und lächelte.

Wie war die Freude groß, als das Wagenrad fertig war. Es hatte nun 4 große Kerzen auf der Felge. Und viele kleine dazwischen.

Dann kam der 1. Advent. Feierlich zündeten Jojo und die Kinder die erste große Kerze an. Das Licht leuchtete von der Kerze bis ins Herz. Alle strahlten mit ihren Augen und waren glücklich.

ALLE: „Es ist schon fast wie Weihnachten.“

Sagten die Kinder.

So ist es bis heute. Bei jedem Adventskranz, der zu leuchten beginnt. So wurde das rote Haus in Hamburg berühmt. Mitsamt Johann und den Kindern. Und der Adventskranz, der am meisten.